

Väteraufbruch für Kinder

Landesverband Baden-Württemberg
Regionalverein Karlsruhe e.V.



Pressemitteilung vom 29.11.2006

Der Väteraufbruch für Kinder e.V. veranstaltet am Tag der Menschenrechte eine **Kundgebung gegen Menschenrechtsverletzungen im deutschen Familienrecht**

Am Sonntag, den 10.12.2006 veranstaltet der Regionalverein Karlsruhe des „Väteraufbruch für Kinder e.V.“ (VAfK) in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Baden Württemberg von 14 bis 16 Uhr im Herzen von Karlsruhe, zwischen Pyramide und Schloss eine Kundgebung, um auf die Menschenrechtsverletzungen im deutschen Familienrecht aufmerksam zu machen.

Es ist immer noch nicht ins öffentliche Bewusstsein gerückt, dass die BRD im Kontext Familienrecht und ganz besonders in der Familienrechtspraxis im europäischen Vergleich so schlecht abschneidet, dass der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) in Straßburg schon öfter festgestellt hat, dass die für Deutschland typischen Strukturen den Tatbestand der Menschenrechtswidrigkeit erfüllen. Im spektakulären Fall Görgülü wird einem in Deutschland lebenden türkischen Vater seit Jahren die Möglichkeit genommen, sein von ihm anerkanntes Kind zu sich zu nehmen, viel mehr noch – es überhaupt sehen zu können. Das nach der nicht ehelichen Geburt von der Mutter zur Adoption freigegebene Kind soll gegen den Willen des Vaters wegadoptiert werden. Der EGMR hat dies als menschenrechtswidrig beurteilt. Unter dem internationalen Druck hat sich das Bundesverfassungsgericht für den Vater ausgesprochen. Die neueste Entwicklung ist sensationell: Zum ersten Mal hat die Staatsanwaltschaft Klage erhoben gegen die maßgeblichen Richter am OLG Naumburg wegen Rechtsbeugung. Die Systemmängel sind nicht mehr kaschierbar.

Der juristische Weg bis zum EGMR ist so aufwändig, dass er nur von wenigen Klägern beschritten werden kann. Die in Straßburg gerügten Fälle stehen aber stellvertretend für unzählige andere Fälle mit ähnlichen Verfahrenscharakteristika. Im Rahmen der Kundgebung wird die regionale Gruppe des VAfK auf Fälle aus den eigenen Reihen und die Rolle der örtlichen Institutionen aufmerksam machen.

Als Redner sind unter anderen zu hören: Celestina Görgülü, die die Interessen ihres Mannes vertritt; Jürgen Fischer, der als um sein Kind kämpfender Vater im vergangenen Juli lieber in den Knast ging, als eine gegen ihn verhängte Geldstrafe zu bezahlen; Peter Tholey, der Initiator der Landesarbeitsgemeinschaft Familienpolitik der WASG Baden-Württemberg und Vertreter des VAfK Bund, Land und Region.

Der Väteraufbruch für Kinder möchte durch seine Aktion am Tag der Menschenrechte, in der Stadt des Rechtes, auf dem Platz der Menschenrechte, dazu beitragen, dass in Familienrecht und Familienrechtspraxis die nötigen Änderungen stattfinden, die eine europäische Harmonisierung im familienrechtlichen Bereich überhaupt erst ermöglichen.